



28.02.2014 14:48 Uhr, Rhön-Grabfeld

DIE TOUR PER APP AUF S SMARTPHONE LADEN

Anfang 2009 setzten sich die drei Grabfelder Peter Buchert, Rainer Plößl und Hartmut Eppler zusammen und entwickelten ihre erste Broschüre mit zwölf Themen-Radtouren rund um Bad Königshofen. Es war die Geburtsstunde der „Grabfeld-Tourismus UG“, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Radtourismus in der Region weiter zu entwickeln.

Fünf Jahre später ziehen Plößl und Eppler nicht nur eine persönlich zufriedenstellende Bilanz. Sie sehen den Radtourismus im Grabfeld und den angrenzenden Regionen ganz allgemein auf einem guten Weg.

„Die Grundvoraussetzungen sind in Form eines fast schon perfekten Radwegenetzes ja schon optimal“, meint Hartmut Eppler, der zuversichtlich ist, dass die wenigen noch fehlenden Lücken im Radwegenetz zügig geschlossen werden. Zudem gebe es in Deutschland einen Trend zum Kurzurlaub hin, wofür die zentrale Lage des Grabfelds geradezu ideal sei. „Und es gibt hier bei uns nicht nur eine intakte Natur, sondern auch jede Menge Kulturelles zu entdecken“, so der ehemalige Polizist im Ruhestand.

Hartmut Eppler und Rainer Plößl, der Betriebsberater bei der Handwerkskammer Unterfranken ist, betonen, dass es ihnen mit ihren geführten Tour-Angeboten, für die eine Gebühr bezahlen müssen, nicht um den persönlichen Profit geht. „Wenn Radtouristen aus Großstädten wie Hamburg oder Stuttgart für ein paar Tage ins Grabfeld kommen, profitieren doch viele“, meint Plößl und zielt damit in erster Linie auf die Gastronomie und die Beherbergungsbetriebe. „An unseren geführten Radtouren kann aber auch die einheimische Bevölkerung teilnehmen“, ergänzt Hartmut Eppler, der in den vergangenen 25 Jahren schon mehr als 2000 Radtouristen die Schönheiten des Grabfeldes näher gebracht hat.

Rechtzeitig zum fünfjährigen Jubiläum von „Grabfeld-Tourismus“ wurde der Internet-Auftritt neu gestaltet. Wer die Website besucht, findet dort alle 18 Themen-, Trekking-, Rennrad- und Mountainbike-Touren detailliert beschrieben, angefangen bei der Findelbergtour über eine Sambachtour und die Stadtumrundung bis hin zur Bäder- oder Kirchenburg-Tour. Die Gruppengrößen variieren zwischen fünf und 50 Teilnehmern. Auch Wanderungen und begleitete Motorradausfahrten werden angeboten, wobei Plößl und Eppler im Bedarfsfall auf weitere erfahrene Tour-Guides zurückgreifen können.

Es geht aber auch ohne Begleitung: Sämtliche Touren können mittels einer App auf ein Smartphone geladen werden, sodass der Kunde seine Route selbst finden kann.

Für die Zukunft planen Plößl und Eppler eine Ausweitung ihrer Angebote auf andere Regionen wie die Haßberge, das Rodachtal oder das Schweinfurter Oberland. „Der Tourist denkt nicht in Landkreisgrenzen, sondern möchte die Gesamtregion kennenlernen“, nennt Plößl dafür den Hauptgrund.

Eine zentrale Anlaufstelle

Wünschenswert wäre seiner Einschätzung nach auch eine zentrale Anlaufstelle für alle, die sich für geführte Radtouren im Grabfeld und darüber hinaus interessieren, sei dies nun die Stadt, die VG oder auch die Grabfeld-Allianz. „Wir müssen einfach noch an einer besseren Koordination arbeiten, um unser vorhandenes Potenzial voll auszuschöpfen“, meint Hartmut Eppler. Und Rainer Plößl ergänzt: „Nur gemeinsam und zusammen mit der Bevölkerung kann die Region touristisch vorangebracht werden.“

